

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 74 (1948)  
**Heft:** 33: Die motorisierte Schweiz

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# F R A U

ja gottlob selber in der Lage sei, vorkommende technische Unzulänglichkeiten zu beheben.

Nachdem der Verkäufer fort war, verschwand mein Mann in der Garage. Für Stunden. Als er auf wiederholtes Rufen gegen acht Uhr zu einem flüchtigen Nachessen erschien, erkannte ihn keines der Kinder. Sein Gesicht war schwarz, die Hände grünlich. Die Haare klebten ihm ölfriechend ins Gesicht. Ich sagte nichts. Ich betrachtete nur seinen Anzug. Auch der war nicht mehr zu erkennen.

Am Sonntagnachmittag sollte unsere erste Ausfahrt stattfinden. Am Morgen legte Egon, wie er sagte, die letzte Hand an die Vorbereitungen. Um zwei Uhr aßen wir zu Mittag.

Freudig erregt gab mein Mann Anweisungen für die bevorstehende Fahrt. Er habe selbstverständlich, sagte er, das Verdeck aufgemacht. Die Kinder würden alle drei hinten sitzen und es richtig gemütlich haben. Wegen des Luftzuges bei schneller Fahrt müßten sie trotz der heißen Sonne Pullovers anziehen und Mützen. Die Mutter, die vorne sitze, könne ihr leichtes Kleid anbehalten.

Er werde inzwischen den Wagen vors Haus stellen.

Als die Kinder bereit waren, ging ich mit ihnen hinunter. Der Wagen war noch nicht da. Aber aus der Garage drang starkes Motorengeräusch. Schwarze Wolken quollen aus der Türe.

Wir warteten zehn Minuten im Vorgarten. Die Kinder hatten hochrote Köpfe. Ich stellte sie in den Schatten und ging nach der Garage, um nachzusehen, ob ich helfen könne. In diesem Augenblick schoß das Auto auf die Straße hinaus. In Qualm gehüllt.

Mein Mann winkte heftig nach den Kindern und mir und bedeutete uns, einzusteigen. Offenbar durfte er die Füße nicht von seinen Hebeln nehmen. Ich setzte eilig die drei Kleinen hinein, der Fränzeli schrie laut, weil er sich vor dem Geknatter fürchtete. Ich wollte ihm noch die Nase putzen, aber Egon bat mich mit angstvoller Gebärde, unverzüglich einzusteigen. Ich hastete um den Wagen herum und stieg ein. Als ich die Türe zuschlug, stand der Motor ab.

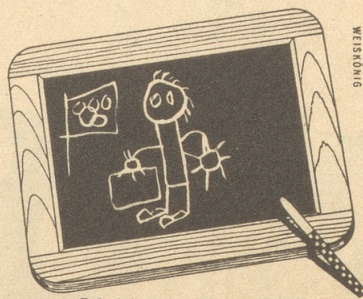
Eine halbe Stunde später saßen wir noch vor dem Haus. Mein Mann hatte die Motorhauben geöffnet und arbeitete emsig. Der Schweiß lief ihm übers Gesicht und hinterließ helle Streifen. Die Kinder hinten im Wagen schrien alle drei und zerrten wie wahnsinnig an ihren Pullovers. Die Mützen hatte ich ihnen abgenommen. Aber die Wollsachen sollten sie anbehalten. Denn nach Vaters Aussage konnte die Fahrt jeden Augenblick beginnen. Leider war es mir nicht möglich, mich der Kinder richtig anzunehmen. Nach Egons Anweisung hatte ich dauernd irgend einen Hebel zu drücken oder loszulassen.

Was mich unsäglich genierte, waren die Anwohner, die teilnehmend auf ihren Balkonen standen. Da die Kinder so brüllten, verstand ich wenigstens ihre Bemerkungen nicht.

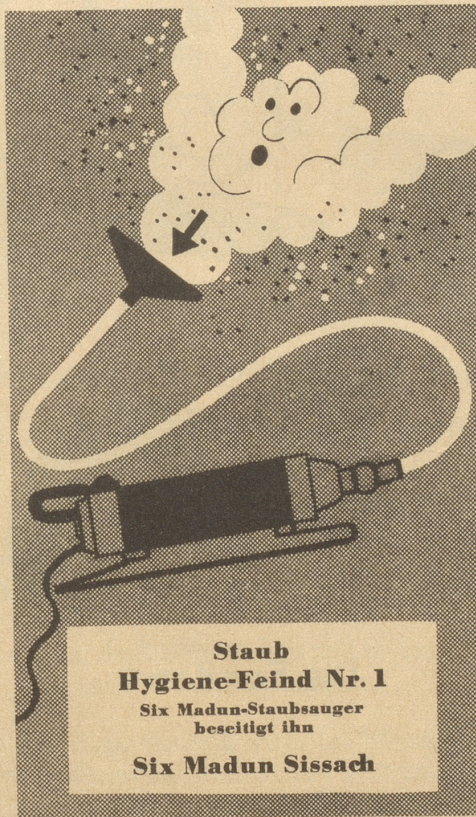
Nach einer weiteren Viertelstunde verlangte das Kätheli heulend aufs Häfi. Aufseufzend hob ich alle Drei aus dem Wagen und beförderte sie in die kühle Wohnung hinauf.

Gegen Abend kam mein lieber Mann und sagte, wir müßten für heute leider verzichten. Es sei ihm in der kurzen Zeit eben nicht möglich gewesen, den Wagen völlig intakt zu stellen. Er werde den Motor jedoch am kommenden Samstag auseinandernehmen und gründlich überholen.

Dann ging er ans Telefon und bestellte zwei Dienstmänner. Mit denen schob er den Wagen in die Garage zurück. Gertrud.



Gehst du an die Olympiade,  
Sei's als Kanone oder Gasi,  
So stärkt dich eine Schokolade,  
Sofern du eine bei dir hast.



**Staub  
Hygiene-Feind Nr. 1**  
Six Madun-Staubsauger  
beseitigt ihn  
**Six Madun Sissach**



Zum e chli ga si  
bi guetem Ässe u Wy

**Vorkriegs-Qualität  
Velo-Pneus  
zu Fr. 8.—  
Velo-Schläuche  
zu Fr. 3.—**  
liefert sofort  
**A. Heusser**  
Pneu-Import  
Schützengasse 29, Zürich 23

## Schlanker wo Sie wollen

**GRATIS** wenn Sie nicht zufrieden sind!

Sie können dort schlanker werden, wo Sie wollen, auch ohne Pillen einzunehmen, ohne zu fasten, ohne Erschlaffen der Haut. Die einfache Massage mit der neuen DIVA-Schlankheitscreme beseitigt überflüssige Fettsäure an Ihren Armen, Hüften, Beinen oder an jedem andern Körperteil.

Machen Sie ganz unverbindlich einen Versuch mit dem neuen Präparat der Fa. Dermatologisches Institut Särli, Paris. Senden Sie einfach untenstehenden Gutschein und Sie erhalten die DIVA-Schlankheitscreme für 14 Tage auf Probe, diskret verpackt, gegen N. N. Preis Fr. 8.—, Luxussteuer inbegriffen. Wenn Sie nicht zufrieden sind, senden Sie einfach den leeren Topf zurück und wir erstatten sofort den vollen Preis.

**Machen Sie diese Probe:**

Diva-Laboratorium, Abt. S-57,  
Wolfsstraße 10, Zürich.  
Senden Sie mit unverbindlich, auf Probe, diskret verpackt, gegen Nachnahme:  
1 DIVA-Schlankheitscreme, Preis Fr. 8.—.  
Wenn nicht zufrieden, sende ich Ihnen den leeren Topf zurück und Sie erstatten mir sofort den vollen Preis.

Frau/Frl. \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_ No. \_\_\_\_\_  
Ort: \_\_\_\_\_

**Diva** Schlankheits-  
Behandlung

\* Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

## Mit Proviant vom MERKUR

**MERKUR**

## Ein FOX-BITTER

pur oder mit Syphon  
rassig - bekömmlich

## Löwen-Garage Zürich

6. VELTIN, im Zentrum der Stadt, Löwenstraße 11/17 - TELEFON 25 39 29

Tag- und Nachtbetrieb - Einstellen - Waschen - Schmierern



## Hühner-Brühe

**neu!**